IN MEMORIAM HANS-JÖRG RAUCH

Nachruf für OMR Dr. Hans-Jörg RAUCH (1953-2024)

Obituary for OMR

Hans-Jörg Rauch wurde am 22.12.1953 in Graz geboren. Nach seinem Studium der Medizin in Wien begann er seine Turnusausbildung in Salzburg und kam dann bald zurück nach Graz, um dort die Ausbildung zum Facharzt für Dermatologie und Venerologie zu absolvieren. Danach zog es ihn wieder nach Wien. 1985 eröffnete er in Wien-Mariahilf eine Facharztpraxis mit allen Kassen, die rasch zu einem großen Unternehmen anwuchs.

Hans-Jörg Rauch war ein neugieriger und politischer Mensch, nichts war ihm gleichgültig, seine Umgebung beobachtete er mit scharfem Blick und bedachte manche Geschehnisse auch mit messerscharfer Kritik. Es war daher nur logisch, dass er

sich für die Standespolitik zu interessieren begann, und er war bereit, auch Verantwortung und Engagement zu übernehmen, um sich für eine ökonomisch und strukturell bessere Position der Dermatologie in der niedergelassenen Ärzteschaft einzusetzen. Diese seine Bemühungen führten dazu, dass er schließlich zum Fachgruppenobmann und zum Bundesfachgruppenobmann für Dermatologie gewählt wurde.

Seine langjährige Tätigkeit in dieser Funktion (bis 2013) war geprägt durch seinen Fleiß und seine Durchschlagskraft, durch seine Ecken und Kanten, die er sehr erfolgreich einzusetzen wusste. Es gelang ihm damit, wichtige standespolitische Impulse zu setzen, und er war daher als Interessenvertreter der dermatologischen Gemeinschaft über viele Jahre unangefochten anerkannt und respektiert. 2002 wurde er mit dem silbernen, 2011 mit dem goldenen Ehrenzeichen der Wiener Ärztekammer geehrt.

Durch diese über viele Jahre sehr erfolgreiche Tätigkeit knüpfte er wichtige Kontakte und erreichte in der Ärzteschaft einen Bekanntheitsgrad und eine Aufmerksamkeit, die dazu führte, dass er 2004 zum Präsidenten der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (ÖGDV) gewählt wurde. Er übte dieses Amt in den Jahren 2005 und 2006 souverän aus und erhielt dabei viel Zustimmung. Dabei half ihm seine außerordentliche Gabe, große und wichtige Zusammenhänge zu erkennen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Komplexen Gegebenheiten trat er mit seinem Sinn für Ordnung und Übersicht, mit Fleiß und Ausdauer entgegen. Als nicht habilitierter Facharzt war er der bisher einzige PräsiHans-Jörg Rauch was born 22.12.1953 in Graz. After studying medicine in Vienna, he began his residency in Salzburg and soon returned to Graz to complete his training as a specialist in dermatology and venereology. He then moved back to Vienna. In 1985, he opened a specialist practice in the Vienna-Mariahilf district, contracting with all health insurance companies, and this quickly grew into a large company.

Dr. Hans-Jörg RAUCH (1953-2024)

Hans-Jörg Rauch was a curious and politically savvy person, and nothing was uninteresting to him. He observed his surroundings with a keen eye and also considered some events, offering his razor-sharp criticism. It was therefore

only logical that he began to take a professional interest in politics. He was prepared to take on responsibility and display the commitment needed to advocate for a better economic and structural position of dermatology in the medical profession. These efforts eventually enabled him to become an elected chairman of the specialist group and chairman of the federal specialist group for dermatology.

His many years in this role (until 2013) were characterized by his diligence and perseverance, as well as by his rough edges, which he knew how to apply very successfully. As a result, he was able to provide an important political impetus for the profession and was thus recognized and respected as a representative of the dermatological community's interests for many years. In 2002, he was awarded the silver medal of honor by the Vienna Medical Association and in 2011, the gold medal.

The highly successful work he performed over many years allowed him to establish important contacts and achieve a level of recognition and attention in the medical profession. This led to his election to the position of *President* of the Austrian Society of Dermatology and Venereology (ÖGDV) in 2004. He held this office in 2005 and 2006 with aplomb and to great acclaim. His extraordinary ability to recognize large and important contexts and to concentrate on the essentials helped him to fill this key role. He tackled complex situations with his sense of order, preserving a broad overview and applying both diligence and perseverance. As a specialist who had not completed his



nttps://doi.org/10.61783/oegdv10418

dent der ÖGDV, der aus der niedergelassenen Kollegenschaft gewählt worden war, was ein besonderes Licht auf seine herausragende Persönlichkeit wirft. Er führte die wissenschaftliche Gesellschaft mit Umsicht und Erfolg und reihte sich so in die Geschichte der Dermatologie in außergewöhnlicher Weise ein.

Neben seiner Tätigkeit als Kassenarzt war Dr. Rauch viele Jahre als Gerichtsgutachter für das Fach Dermatologie tätig, was seinen Wirkungskreis aufs Neue stark erweiterte.

Nach seinem Rückzug aus der Ärztekammer war er weiterhin in seiner großen Hautarzt-Praxis tätig, bis er diese im Jahr 2017 nach insgesamt 32 Jahren an eine junge dynamische Kollegin übergab.

Der Arztberuf und alles, was er damit in Zusammenhang brachte, war die eine Seite seines Lebens, die zweite Seite war sein großes Interesse an allem, was man schlechthin Kultur nennt. Literatur, Theater, die bildende Kunst und in besonderem Maße die Musik und Oper waren ihm außerordentlich wichtig. Er war durch und durch Kulturmensch, sehr belesen und hoch gebildet, und er wusste, wie wichtig Kunst und Kultur für ein gutes und sinnerfülltes Leben sind.

Die dritte Seite seines Lebens war sein großer Freundeskreis. Mit seinen universalen Interessen gab er ständig Anregungen für spannende und geistvolle Gespräche. Sein Blick ging weit über den Tellerrand, man freute sich, ihn als Gast bei sich zu haben, wie es auch genauso schön war, bei ihm eingeladen zu sein.

Und da gab es noch eine vierte Seite seines Lebens: Seine schon zitierte umfassende Neugier trieb ihn zu vielen Reisen, die Welt zu erkunden war eine seiner großen Leidenschaften von Anfang an. Mit großem Eifer plante er kleine und große Unternehmungen, an denen wir, seine unmittelbaren Freunde, gelegentlich auch teilnehmen durften.

In den letzten Jahren schlich sich eine unbarmherzige Krankheit an ihn heran, der er mit bewundernswerter Energie, mit großem Mut und unbedingtem Siegeswillen entgegentrat. Mit allen Mitteln, die ihm zu Verfügung standen und die ihm die moderne Medizin bieten konnte, hat er sich bis zum letzten Tag gewehrt. Am 24.September 2024 war sein Körper erschöpft, die Abwehrkraft war plötzlich weg und Hans-Jörg ging uns innerhalb weniger Stunden verloren.

Wir trauern um den Verlust eines großen Freundes.

Wir vermissen ihn als maßgeblichen Motor in unserer dermatologischen Gesellschaft.

Wilhelm Brenner, Wien Korrespondenz: wbrenner@aon.at habilitation, he was the only president of the ÖGDV to have been elected from among his colleagues in private practice. This alone sheds particular light on his outstanding personality. He prudently and successfully led the scientific society and thus made an exceptional contribution to the history of dermatology.

In addition to his work as a panel doctor (i.e., physician with statutory health insurance), Dr. Rauch worked for many years as a court-appointed expert in the field of dermatology, which greatly expanded his sphere of activity.

After retiring from the medical association, he continued to work in his large dermatology practice until he handed it over to a young, dynamic colleague in 2017 after a total of 32 years of active practice.

The medical profession and everything he associated with was one aspect of his life, and the second aspect was his great interest in everything that is referred to as culture. Literature, theater, the visual arts and, in particular, music and opera were extremely important to him. He was a cultural man through and through, very wellread and highly educated, and he knew how important art and culture were for a good and meaningful life.

The third aspect of his life was his large circle of friends. With his universal interests, he was a constant source of inspiration for exciting and intellectual conversations. His vision extended far beyond the end of his nose, and it was a pleasure to have him as a guest, just as it was a pleasure to be invited to his home.

And there was a fourth aspect to his life: His extensive curiosity, as already mentioned, drove him to travel extensively. Exploring the world was one of his great passions from the very beginning. With great enthusiasm, he planned both small and large undertakings in which we, his immediate friends, were occasionally allowed to participate.

In the last few years, a merciless illness crept up on him, which he battled with admirable energy, great courage and an unconditional will to win. With all the means at his disposal and that modern medicine could offer him, he fought back until the very last day. On September 24, 2024, his body was exhausted, his resistance was suddenly gone, and Hans-Jörg was lost to us within a few hours.

We mourn the loss of a great friend.

We miss him as a key driving force in our dermatological society.

Wilhelm Brenner, Vienna Correspondence: wbrenner@aon.at